

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Fraktion : BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	14		Kreistag
Produktgruppe	02		Kreisausschuss
Produkt	01	Umweltmanagement	ULAN-Ausschuss

Ziel(e) (Neu):

Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Mettmann

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan				<input type="checkbox"/> Finanzplan			
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite								
Zeile								
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Beträge in T€								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								

Begründung:

Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Dieses Konzept soll zum einen Handlungsoptionen aufzeigen und zweitens den Stand der Erkenntnisse in systematischer Form darstellen. Auf dieser Grundlage sollen dem Kreis sowie den kreisangehörigen Städten Maßnahmen und Optionen aufgezeigt werden die dem Klimawandel auf regionaler Ebene entgegen wirken. Nur auf dieser Basis ist es möglich weitere Planungen in die nächsten Haushaltsberatungen auf einer sachlichen Basis einzubringen.



SPD-Kreistagsfraktion * Kreishaus * 40806 Mettmann

An den Vorsitzenden
des ULAN-Ausschusses
Herrn Hans-Willi Berkenbusch

- per E-Mail -

Geschäftsstelle:
40822 Mettmann
Düsseldorfer Straße 26
Tel: 02104 - 99-2982
Fax: 02104 - 99-5982
spd.fraktion@kreis-mettmann.de

Bankverbindung:
KSK Düsseldorf
BLZ 301 502 00
Kto: 174 0208

Mittwoch, 21. Februar 2007

Betr.: Sitzung des ULAN am 5.3.2007

Hier: Antrag der SPD-Fraktion zu TOP 10 Haushalt: „Klimaschutz-Investitions-Programm“

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen, ein „**Klimaschutz-Investitions-Programm**“ (KIP) aufzulegen

Der Kreis Mettmann unterstützt die kreisangehörigen Städte mit strukturellem Haushaltsdefizit (früher Nothaushalt) finanziell bei Investitionen, die dem Klimaschutz dienen.

Der hierfür im Haushalt anzusetzende Betrag ist noch festzulegen.

Beispielhaft soll das KIP in folgenden Bereichen Anwendung finden:

- Beschaffung von Fahrzeugen unter Beachtung der CO₂-Norm für den kommunalen Fuhrpark und schrittweise Umstellung der städtischen Fuhrparks durch entsprechende Neubeschaffung.
- Verstärkung der Nutzung regenerativer Energien auf bzw. in städtischen Gebäude zur Senkung der CO₂-Emissionen.
- Maßnahmen zur Minderung des Energieverbrauchs
- Ausbau von Fahrradwegen.

Begründung:

Durch den Orkan „Kyrill“ und die Ergebnisse der jetzt vorgelegten wissenschaftlichen Studien ist der Klimaschutz bzw. die mangelhafte Umsetzung der bekannten und dringend erforderlichen Schritte auf allen Ebenen deutlich geworden. So sieht auch der Städte- und Gemeindebund den Klimaschutz als kommunale Aufgabe. Daher ist es wichtig auch den finanzschwachen Städten finanziell bei ihren Klimaschutz-Investitionen zu unterstützen, denn auch an der Kreisgrenze macht der Klimawandel nicht Halt.

Nur eine Vielzahl kleiner Maßnahmen auf allen Ebenen kann wirksam Abhilfe schaffen. Hierzu sollte der Kreis Mettmann mit den Kommunen des Kreises, der Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen ein Klimaschutzbündnis initiieren.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Berndt Hoffmann
Sprecher

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Fraktion : F D P

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	14	Umweltschutz	Kreistag
Produktgruppe	02	Luft, Klimaschutz, Lärm	Kreisausschuss
Produkt	01	Umweltmanagement	„Fachausschuss“

Ziel(e) (Neu): Erhöhung des Aufwandsdeckungsgrades durch Reduzierung der Personalkosten u.a.

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.	
Seite		
Zeile		
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Beträge in T€		
	2007	2008
	2009	2010
Planansatz (alt)		
Ansatz (neu)		

Begründung:

Im Hinblick auf die wahrgenommenen Aufgaben erscheint eine Erhöhung des Aufwandsdeckungsgrades, u.a. durch eine Reduzierung der Personalkosten, möglich.

Dirk Wedel

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Fraktion : BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich			Kreistag
Produktgruppe			Kreisausschuss
Produkt		neu	ULAN

Ziel(e) (Neu):

Die Verwaltung stellt sicher, dass kreiszentral eine Bürgerberatung zur CO2-Minderung (z.B. gebäudliche Energie-Optimierung) angeboten wird und kreiseigene Anreizprogramme entwickelt werden.

Anreizprogramm:

Im Rahmen der Energieausweispflicht (ab 2008) könnte der Kreis bei Nachweis einer ausgeführten Maßnahme zur Minderung der CO2-Emissionen die Kosten der Energieausweispflicht erstatten. Somit verbinden sich der ökologische Nutzen mit wirtschaftsstützenden Vorteilen.

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan				<input type="checkbox"/> Finanzplan			
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite								
Zeile								
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Beträge in T€								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								

Begründung:

Jeder Bürger und jede Bürgerin sollten sich fachlich beraten lassen können, dem Klimawandel vorbildlich zu begegnen.

Nur in Velbert und Langenfeld werden in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale in einem gewissen Rahmen auch Energieberatung angeboten.

In der Kreismitte fehlt bisher ein solches Angebot. Damit alle Kreisbürger einen Beratungspunkt in der Kreismitte nutzen können, ist seitens der Verwaltung ein solches Angebot sicherzustellen. Dabei ist es zweitrangig, ob dies durch Kreisangestellte oder durch Dritte geschieht.

Die entstehenden Kosten sind zu kalkulieren.

Tischvorlage

An die Mitglieder des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

- Sitzung am 05.03.2007

Betr.: Sanierung Aprather Mühlenteich
Kosten Deponierung

Nach den aktuellen Berechnungen von Büro Fischer wird die Sanierung Aprather Mühlenteich deutlich mehr Kosten verursachen als ursprünglich angenommen.

Während die Kosten für Bauwerk und Betriebsgebäude nach der jetzigen Kostenkalkulation ca. 30.000 € weniger in Anspruch nehmen werden als in der ersten Kostenschätzung vorgesehen, wird die Entschlammung des Teiches deutlich kostenintensiver ausfallen. Grund hierfür ist die unvermeidliche Deponierung des Schlammes auf eine Abfalldeponie. Ursprünglich war eine Verbringung des Schlammgutes auf benachbarte Ackerflächen oder in benachbarte Klärbecken der Kalkindustrie vorgesehen, diese Möglichkeiten scheiden jedoch aus den unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Gründen aus, sodass nur noch eine Verbringung auf eine kommerzielle Deponie als belastetes Material möglich ist. Auch die Verwendung zur Herstellung eines Lärmschutzwalls kann aufgrund der Konsistenz des Schlammes nicht weiter verfolgt werden. Diese Deponierung wird deshalb in etwa Mehrkosten der Gesamtmaßnahme von 180.000.- € verursachen. Hierbei ist schon eine reduzierte Menge von Schlamm berücksichtigt, nach diesen Modellberechnungen werden ca. 10.000 cbm entsorgt, obwohl sich im Teich insgesamt ca. 35.000 cbm befinden.

Insgesamt muss für die Entschlammung ein Betrag von 380.000 – 400.000 € veranschlagt werden.

Um ein Haushaltsjahr mit dieser Baumaßnahme nicht übermäßig zu belasten wird nun die Möglichkeit in Betracht gezogen, die Maßnahmen Erstellung der Bauwerke (Stauwehr und Betriebsgebäude) und Entschlammung zeitlich voneinander zu entkoppeln. In der nachfolgenden Übersicht sind die Vor- und Nachteile aufgeführt, die bei einer vorgezogenen Entschlammung zu beachten wären. Eine nachgeordnete Entschlammung ist nicht möglich, da die wasserrechtliche Erlaubnis eine Entschlammung vor dem Neubau des Stauwehrs fordert.

	Vorteile	Nachteile
Haushaltstechnische Betrachtung	Kosten verteilen sich auf mindestens 2 Haushaltsjahre	Gesamtkosten werden in einem Jahr fällig
Infrastruktur		Manche Arbeiten werden 2 x fällig, wie z.B. Ausbesserung Straße, Säuberung, Einrichtung Baubüro
Teichentschlammung		- Der Teich würde 2 Jahre trockenfallen (wegen Verlegung Brucher Bach), d.h. erheblicher Eingriff in Natur und Landschaft - Langzeitige Verminderung des Erholungswertes
Kontrolle		Aufgrund des hohen Gefährdungspotential des trockengefallenen Teiches ist eine langfristige intensive Kontrolle des Geländes erforderlich.

Insgesamt ist also festzuhalten, dass eine Entkoppelung der Maßnahmen mit weiteren zusätzlichen Kosten verbunden wäre.

Es wird deshalb vorgeschlagen, den Haushaltsansatz Sanierung Aprather Mühlenteich für 2007 von 570.000 € um 180.000 € auf insgesamt 750.000 € zu erhöhen.